ERLÄUTERUNGEN DER TECHN. KOMMISSION DES CERH – AUSLEGUNGEN DER SPIELREGELN

Übersetzung der englischen Fassung für den DRIV durch Bernd Ullrich

Mit Inkrafttreten der neuen Spielregeln in europäischen Wettbewerben hat sich die Notwendigkeit gezeigt, dass bestimmte Situationen, die sich in einzelnen Ländern ereignet haben, aufgelöst werden müssen, um eine einheitliche Auslegung der Spielregeln sicherzustellen.
Nach Diskussion innerhalb der Technischen Kommission des CERH werden hinsichtlich der an die Kommission herangetragenen Fragen die folgenden Handlungsanweisungen an die Schiedsrichter gegeben.

Frage 1

Während ein Spieler seine Zeitstrafe absitzt, verlässt er die Strafbank nahe des Zeitnehmertisches – ohne Erlaubnis durch den Assistenzschiedsrichter –, bevor seine Zeitstrafe vollständig abgelaufen ist, und setzt sich auf die Reservebank seiner Mannschaft.

Vorgehensweise

Der Assistenzschiedsrichter fordert den Spieler zur sofortigen Rückkehr auf die Strafbank auf, damit der Spieler seine Zeitstrafe vollständig absitzt.

Frage 2

Während eine Spieler seine Zeitstrafe absitzt, verlässt er die Strafbank nahe des Zeitnehmertisches vor Ablauf der 2 Minuten und betritt das Spielfeld, um seine Mannschaft, die in „Power play“ spielt, nach einem Gegentor zu ergänzen oder um einen Mitspieler zu ersetzen.

Dabei können sich zwei unterschiedliche Situationen ereignen:

Situation 1: Der betreffende Spieler betritt das Spielfeld während einer Spielunterbrechung.

Situation 2: Der betreffende Spieler betritt das Spielfeld, während das Spiel läuft.

Vorgehensweise

Situation 1: Der Assistenzschiedsrichter muss sofort einen der beiden Hauptschiedsrichter auf die Situation aufmerksam machen – notfalls auch durch einen Pfiff oder durch ein anderes akustisches Signal. Der Hauptschiedsrichter zeigt dem Verursacher die rote Karte, und dessen Mannschaft muss 4 Minuten in Power-play spielen (eine weitere technische Strafe ist nicht nötig).

Situation 2: Der Assistenzschiedsrichter muss sofort einen der beiden Hauptschiedsrichter auf die Situation aufmerksam machen, damit er das Spiel anhält und eine der folgenden Entscheidungen trifft:

a) Hat sich eine Spielunterbrechung nicht ereignet, zeigt er dem betreffenden Spieler die rote Karte, seine Mannschaft muss 4 Minuten in Power-play spielen (keine weitere technische Strafe).
b) Hat sich eine Spielunterbrechung ereignet, zeigt er dem betreffenden Spieler die rote Karte und seine Mannschaft muss 4 Minuten in Power-play spielen, darüber hinaus wird ein direkter Freistoß gegen sie ausgesprochen.

Mit Inkrafttreten der neuen Spielregeln in europäischen Wettbewerben hat sich die Notwendigkeit gezeigt, dass bestimmte Situationen, die sich in einzelnen Ländern ereignet haben, aufgelöst werden müssen, um eine einheitliche Auslegung der Spielregeln sicherzustellen.
Nach Diskussion innerhalb der Technischen Kommission des CERH werden hinsichtlich der an die Kommission herangetragenen Fragen die folgenden Handlungsanweisungen an die Schiedsrichter gegeben.

Frage 3

Ein Spieler betritt das Spielfeld, um seine Mannschaft zu ergänzen, bevor das Power-play gegen seine Mannschaft abgelaufen ist, und ohne dass sie ein Gegentor erhalten hat.

Dabei können sich zwei unterschiedliche Situationen ereignen:

Situation 1: Der betreffende Spieler betritt das Spielfeld während einer Spielunterbrechung.

Situation 2: Der betreffende Spieler betritt das Spielfeld, während das Spiel läuft.

Vorgehensweise

Situation 1: Der Assistenzschiedsrichter muss sofort einen der beiden Hauptschiedsrichter auf die Situation aufmerksam machen – notfalls auch durch einen Pfiff oder durch ein anderes akustisches Signal. Der Hauptschiedsrichter zeigt dem Haupttrainer des Verursachers die blaue Karte und dessen Mannschaft muss 2 Minuten in Power-play spielen (eine weitere technische Strafe ist nicht nötig).

Situation 2: Der Assistenzschiedsrichter muss sofort einen der beiden Hauptschiedsrichter auf die Situation aufmerksam machen, damit er das Spiel anhält und eine der folgenden Entscheidungen trifft:

a) Hat sich eine Spielunterbrechung nicht ereignet, zeigt er dem betreffenden Haupttrainer die blaue Karte, seine Mannschaft muss 2 Minuten in Power-play spielen (keine weitere technische Strafe).

b) Hat sich eine Spielunterbrechung ereignet, zeigt er dem betreffenden Haupttrainer die blaue Karte und seine Mannschaft muss 2 Minuten in Power-play spielen, darüber hinaus wird ein direkter Freistoß gegen sie ausgesprochen.

Frage 4

Aufgrund eines Fehlers durch den Assistenzschiedsrichter kehrt ein bestrafter Spieler auf die Reservebank seiner Mannschaft zurück, bevor seine Zeitstrafe von 2 Minuten abgelaufen ist.

Dabei können sich *zwei unterschiedliche Situationen* ereignen:

Situation 1: Der betreffende Spieler bleibt auf der Reservebank, ohne ins Spiel zurückzukehren.

Situation 2: Der betreffende Spieler betritt das Spielfeld, um einen Mitspieler zu ersetzen.

Vorgehensweise

Situation 1: Der Assistenzschiedsrichter fordert den betreffenden Spieler zur sofortigen Rückkehr auf die Strafbank nahe dem Zeitnehmertisch auf, damit dieser seine restliche Zeitstrafe absitzt.

Situation 2: Hat der Spieler die Strafbank angeblich mit Erlaubnis des Assistenzschiedsrichters verlassen, müssen sich die Schiedsrichter davon überzeugen, ob diese Angabe richtig ist. Bestätigt der Assistenzschiedsrichter seinen Fehler, dürfen weder der Spieler noch seine Mannschaft bestraft werden. Allerdings muss der Spieler auf die Strafbank nahe dem Zeitnehmertisch zurückkehren, um seine restliche Zeitstrafe abzusitzen. Das Spiel wird normal fortgesetzt, ohne irgendwelche Änderungen des Spielergebnisses oder anderem.